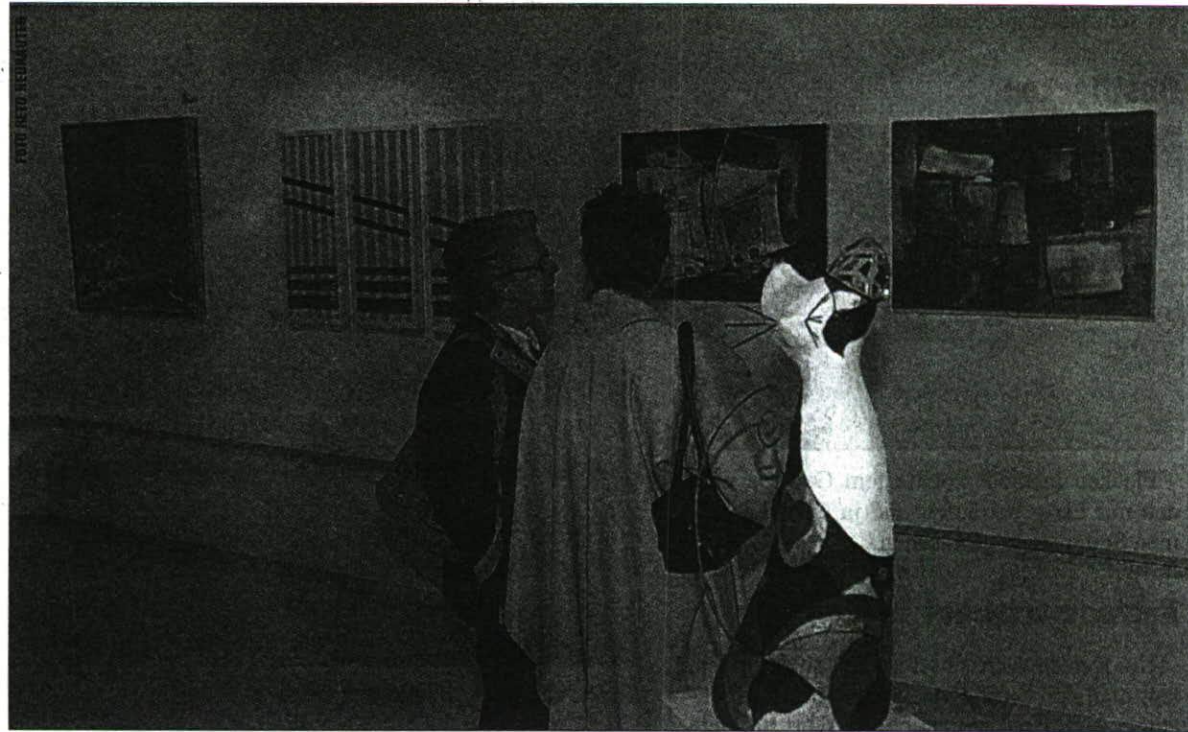


# Traumwelten in Buchs

Träume, Alpträume, «Traumwelten» in der Parkhof-Passage

**BUCHS** – Eintauchen in künstlerische «Traumwelten»: derzeit leicht möglich, da neun Mitglieder des Künstlertreffs «Artundweise» in der Parkhof-Passage in Buchs ausstellen. Auch zwei aus Schaan. «Diese Werke setzen etwas in Bewegung», sagt der Buchser Gemeinderat Andreas Vetsch.

Die gute Idee hat eingeschlagen: Neun Kunstschafer haben den Weg zum Publikum gewählt, und bereits die Eröffnung am Freitagabend lockte viel Publikum in die «Galerie» an ungewohntem Ort. Der vorher leer stehende Laden in der Buchser Parkhof-Passage präsentierte sich als veritabler Kunst-raum. Eva Sereva, eine der Ausstellenden, hatte alles unternommen, um eine tolle Ausstellung zu organisieren und zu gestalten. Dafür erhielt sie Rosen von den Mit-ausstellenden. Die Ausstellung ist nicht direkt eine Verkaufsausstellung. Interessenten müssen sich direkt bei den einzelnen Künstlern melden.



**Kunstaussstellung im «Laden»:** Neun Kunstschafer vom Künstlertreff «Artundweise» nutzen ein leerstehendes Geschäft in der Parkhof-Passage in Buchs als Ausstellungsraum.

1/2

**VOLKS  
BLATT**

**MITTWOCH, 15. NOVEMBER 2006**

### Meistens schöne Träume

Dass es eine Ausstellung einfallreicher «Werker» geworden ist, betonte auch Andreas Vetsch, Gemeinderat und Präsident der Buchser Kulturkommission, fragte sich aber, warum sie «Traumwelten» heisst. «Will man die Betrachter aus der Realität in Träume versetzen, denn träumen tut man von schönen Dingen – meistens, oder werden hier die Träume der Künstler sichtbar?», so Vetsch. Gut sei auf jeden Fall, dass hier sicher nur schöne «Traumwelten» zu sehen seien, und nicht Alpträume. Und gut sei, dass sie Anstoss für eigene Gedanken geben, «und in uns etwas in Bewe-

gung setzen», so Vetsch. Künstler nannte Vetsch auch Tüftler, die im kleinen Kämmerlein «schaffen», um vielleicht einmal an die Öffentlichkeit zu treten. Er freue sich, dass hier einige an die Öffentlichkeit getreten sind, «denn man weiss nie, welche Kunstwerke Früchte tragen, und welcher Künstler ein grosser Künstler wird», werweisste Vetsch, nun könne das Publikum dies bestimmen.

### Zwischen Phantasie und Farben

Graziella M. G. Keferstein oblag es, ihre Mitausstellenden vorzustellen. So leben Anne-Marie Gasenzers Skulpturen von viel Phantasie und spezieller Form und erinnern etwas an die viel grösseren Skulpturen von Niki de Saint Phalle. Die

asiatische «Sumi-E-Technik» lassen Ruth Erika Gigers Bilder auf mystische Weise leuchten und spiegeln das geschulte Auge der Künstlerin wieder. Gerlinde Hilti-Gerstners abstrakte Acrylbilder überraschen mit warmen, kubischen Farben, die sich in Farbspiele auflösen. Vladimir Hikov, der Architekt, liebt alle Formen und Materialien, die er mit Geschick zu surrealistischen Bildern oder Skulpturen verwandelt. Graziella M. G. Keferstein drückt sich in konstruktiver Malerei aus, wo sich Fläche, Form und Farbe zu Harmonie finden. Ganz im Gegensatz dazu Eva Sereva. Sie experimentiert mit erdigen Farben ebenso im Abstrakten wie im Gegenständlichen. Als ausgezeichnete Porträtistin zeigt sich Anna Shesterikova.

Zudem entführt sie mit ihren Traumbildern den Betrachter in ihre ureigene Farb- und Gestaltungswelt. In der verfeinerten Strich- und Pinselführung ist Natascha Wilms zu Hause. Ihre spielerischen Figuren und Formen lassen die griechische Mythologie zeitweise aufleben. Die grossformatigen Acrylbilder der Gerlinde Zech-Jehle leuchten sowohl abstrakt wie gegenständlich, aber immer in gehaltener Art. Ihre Farbaufträge überzeugen gerade in den Aktbildern.

Die Ausstellung in der Parkhof-Passage (Bahnhofstrasse 57 in Buchs) dauert bis 17. Dezember. Sie ist jeweils freitags von 14 bis 20 Uhr, samstags von 10 bis 17 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. (rn)

2/2 Volksblatt Mittwoch 15. November 2006